

Hullerner wollen wieder ruhig schlafen

Verkehrslärm auf der Bundesstraße 58: 307 Anwohner bitten Bürgermeister um Hilfe

HULLERN. Seit Jahren fühlen sich Hullerner Familien wegen des Verkehrslärms auf der Bundesstraße 58 um einen ruhigen Schlaf gebracht. Alle Bemühungen der Vergangenheit, die Situation zu entschärfen, schlugen bislang fehl. 307 Anwohner nehmen nun aus Angst vor weiteren Belastungen durch den geplanten Neubau der Kreisstraße 8n über die B 58 Richtung Olfen einen neuen Anlauf. Mit einer Unterschriftenliste und einem Bürgerantrag wenden sie sich hilfesuchend an Bürgermeister Bodo Klimpel. Am 17. März wird eine Abordnung ins Rathaus gehen, um die Problematik mit Klimpel zu erörtern.

Flüster-Asphalt gewünscht

Unterstützt werden die Hullerner von der Wählergemeinschaft Haltern. Deren Mitglieder Dr. Werner Vißmann, Johannes Föcker und Karl-Heinz Boermann gehören mit Paul Bernd Ziplies zu den Unterzeichnern des Bürgerantrags. Die Lärmbelastung auf dem zwei Kilometer langen Teilstück der an Hullern vorbeiführenden Bundesstraße sehen die Unterzeichner als so gravierend an, „dass sie eine kaum hinzu-



Auch der LKW-Verkehr nimmt zu. Anwohner in Hullern wünschen sich deshalb Flüster-Asphalt für die Bundesstraße 58.

RN-Foto Winkelkotte

nehmende Einschränkung der Lebensqualität beinhalten“, heißt es in dem Anschreiben an Bürgermeister Bodo Klimpel. „Eine Tempobeschränkung auf 50 km/h ist auf der Bundesstraße aus rechtlichen Gründen nicht möglich“, erklärte Johannes Föcker nach vorausgegangen Gesprächen mit Stadt und zuständigem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW). Deshalb schlagen die Huller-

ner vor, bei der nächsten Fahrbahn-Sanierung Flüsterasphalt aufzubringen. Klimpel wird gebeten, sich für dieses Anliegen einzusetzen.

Passiver Schallschutz

Nach einer Berechnung von Straßen.NRW passieren täglich 5500 Fahrzeuge die Bundesstraße. Dieser Verkehr könnte sich laut Prognose verdoppeln, wenn die K8n gebaut wird. „Die Kinder schlafen teilweise mit Ohrenstö-

seln“, beschreibt Dr. Vißmann die derzeitigen Belastungen.

Frank Hoffmann, Pressesprecher der Straßen.NRW-Niederlassung Bochum, weist darauf hin, dass jeder einzelne Hausbesitzer einen 75-prozentigen Bundes-Zuschuss für passiven Schallschutz beantragen kann. Einige Hullerner haben das bereits getan. Eine Straßensanierung mit sogenanntem Lärm-optimiertem Belag ist für 2014 nicht vorgesehen. esc